

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*,

dieser Newsletter dreht sich ganz um den Dyke* March am 4. August 2023 – wir suchen immer noch nach weiteren Ordnerinnen*, Spenden – und freuen uns sehr, dass wir uns nach dem Dyke* March gerne auf St. Pauli treffen können – mehr Infos findet ihr unter: After Dyke* March Meet up!

Eine Stellungnahme vom Lesbennetzwerk Hamburg – zusammen mit sehr engagierten Lesben* und Unterstützer*innen - zu Störerinnen auf dem Dyke* March, findet ihr weiter unten. Wir finden es an der Zeit uns zu positionieren und zu äußern gegenüber zunehmender sog. Hasskriminalität, Hetze und Spaltung. Stay United!

Eine weitere Stellungnahme zur Frage, warum es von enby:galactic+trans:tastic in diesem Jahr auf dem Dyke* March keinen trans Block geben, aber sehr wohl teilgenommen wird könnt ihr hier ebenso lesen.

Termine aus anderen Bereichen findet ihr diesmal, auch wenn sie zeitlich vor dem Dyke* March liegen, weiter unten

Stöbert und findet – engagiert euch, habt Spaß, genießt den Sommer und bleibt uns gewogen!

Herzliche Grüße

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Sommercafé bei Intervention mit Andrea und Renate

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: Donnerstag, 27. Juli, 10. August 2023

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Gruppe Kreativ und Wohltuend für Lesben bei Intervention

Interessiert? Du bist herzlich willkommen, die Gruppe ist offen für Interessierte und Neue:

Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von Lesben, die ihren Ursprung bei Intervention hat und sich – besonders in der Herbst- und Winterzeit – auch weiterhin dort trifft.

Wir sind Lesben, die

- Interesse an Kultur und Kreativität haben
- Lust und Spaß daran haben sich selbst und ihre Ideen einzubringen
- sich an dem orientieren möchten, was uns stärkt und Freude bereitet und uns darüber auszutauschen
- unsere eigene Kreativität – wieder – entdecken möchten

Die Inhalte der Gruppentreffen bestimmen wir gemeinsam und wir unternehmen zusammen schöne Dinge wie Filme, Lesungen oder Konzerte besuchen, Malen, Spielen im Park bei gutem Wetter, in der Natur sein, Literatur- und Musiktipp austauschen, Vorlesen, über Kultur, Feminismus und „lesbische“ Kultur philosophieren...

Wenn Du Interesse an der Gruppe hast, bist du herzlich eingeladen!

Dann melde Dich doch gerne bei der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg: Rückmeldungen gerne telefonisch unter 040 – 245002 donnerstags zwischen 14 – 18.00 Uhr, oder auch **per Mail an netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de**

**Treffen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr,
nächstes Treffen: 20. Juli 2023**

**Ort: Intervention e.V. in der Glashüttenstraße 2, bitte nur nach Absprache kommen, da die Treffen ggf. auch woanders stattfinden
(Kostenbeitrag je nach Möglichkeit 2,50€)**

Mit vorheriger Anmeldung!

Statement des Lesbennetzwerkes zu transfeindlichen Aktionen während des Dyke* March

Wir vom Lesbennetzwerk Hamburg freuen uns dieses Jahr den 8. Dyke* March Hamburg zu veranstalten.

Jedoch ist uns bewusst, dass sich der transfeindliche Diskurs und die Hetze verschärft haben. Wir haben uns eindeutig positioniert: transfeindliche Positionen und Verhaltensweisen lehnen wir ab.

Der Dyke* March versteht sich als trans- und queerfreundlich.

Lesben sind vielfältig und keine homogene Gruppe.

Lesben können cisgender, trans, inter* oder auch nichtbinär sein.

Zum 8. Mal laden wir dazu ein, gemeinsam verschiedene lesbische Sichtbarkeiten zu zeigen und zu feiern. Personen, die dem widersprechen, sind kein Teil von uns.

Hiermit distanzieren wir uns auch ausdrücklich von diesen Störerinnen.

Insbesondere ist uns und sicher vielen Dyke* March Demonstrierenden bewusst, dass eine Gruppe Störerinnen letztes Jahr für Aufruhr sorgte.

Diese Störerinnen trugen T-Shirts, ein Transparent sowie Schilder mit trans- und queerfeindlichen Dogwhistles.

Der Begriff Dogwhistles, zu Deutsch Hundepfeifen, bedeutet, dass die Worte zwar harmlos für die Mehrheit wirken, jedoch Hassbotschaften in sich tragen und sind erkennbar für Gleichgesinnte sowie Opfer der mit Dogwhistles attackierten Personen. Das ist natürlich gewollt.

Die Störerinnen wollen bewusst provozieren, auch wenn in ihren öffentlichen Statements oft gegenteilige Dinge behauptet werden. Ein vernünftiger oder respektvoller Dialog ist erfahrungsgemäß auch nicht möglich.

Nun kündigten besagte Störer*innen wieder ihre Anwesenheit auf unserem Dyke* March an. Leider können wir ihr Auftreten nicht verhindern.

Wir wollen uns davon nicht einschüchtern oder gar spalten lassen.

Mit Polizei und Ordnungskräften stehen wir im Kontakt.

Sollte es zu einem Störfall kommen, wendet euch an die Ordnerinnen* und Moderatorinnen*. Lasst euch nicht provozieren, bleibt zusammen und unterstützt einander. Stay United!

[#dykemarch](#) [#dykemarchhamburg](#) [#dykemarchhamburg2022](#)

[#dykemarchhamburg2023](#) [#withthet](#) [#transfeindlichkeitbekämpfen](#) [#gbwiththet](#)

Dyke* March 2023

Am 4. August ist es wieder so weit: Das Lesbennetzwerk Hamburg ruft zum 8.

Dyke* March für mehr Lesbische* Sichtbarkeit auf.

Liebe lesbitrans* Communities: kommt zusammen, um gemeinsam für mehr Sichtbarkeit von Lesben* zu stehen. Der Dyke* March ist eine bunte Mischung aus Lesben*, Freund*innen und Allies* aller Orientierungen, Haarlängen, Altersgruppen, Nationalitäten und Befindlichkeiten, sowie eine Plattform, euch und eure Interessen und politischen Forderungen zu präsentieren.

Dyke* steht nicht für Ausgrenzung, Hass oder Diskriminierung.

Dyke* steht bei uns für Lesbe*/queere Frau/frauenliebende Frau/genderqueere Lesbe*/trans* Lesbe*/non-binäre Lesbe*/intergeschlechtliche Lesbe“, die stark und selbstbewusst ist.

Bringt Parolen, Flaggen, witzige Sprüche mit, damit der Dyke* March Hamburg ein farbenprächtiges Ereignis für alle wird.

Seid laut, stark, bunt und selbstbewusst!

Hasskriminalität, Spaltungen und Polarisierungen gegenüber LSBTIQ+ nehmen leider weiterhin zu – auch gegenüber Lesben*.

Lesben*- Feindlichkeit kann nur begegnet werden durch ein solidarisches Miteinander!

Mit dem Dyke*March wollen wir ein Zeichen setzen und unsere Diversität lautstark demonstrieren. Wir wollen zeigen, dass wir die vielen unterschiedlichen Orientierungen, Identitäten, Lebensweisen und Selbstbezeichnungen respektieren.

Mit einem Grußwort der Zweiten Bürgermeisterin und Senatorin für Gleichstellung Katharina Fegebank

DJ Luise Bass [Website DJ Luise Bass](#)

Redebeitragen und euch!

Datum: Freitag, 4. August 2023

Uhrzeit: 18.30 Uhr – ab 18.00 Uhr Sammeln

Start: Bergstraße / Ecke Mönckebergstraße

Demo mit Abschlusskundgebung am Carl-von-Ossietzky-Platz

After Dyke* March Meet-Up

Wir freuen uns sehr, dass wir eine Möglichkeit gefunden haben nach dem Dyke* March den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen – und zwar auf St. Pauli im Jolie www.jolie.de, Clements-Schultz-Straße 42 und im Toom Peerstall, Clements-Schultz-Straße 43 <https://de-de.facebook.com/toompeerstall/>

[Hier ein Sharepic auf FB Lesbennetzwerk Hamburg](#)

Vielen Dank an diejenigen, die es organisiert haben und vor allem an das Jolie und Toom Peerstall !!!

Kommt gerne, zahlreich und gebt die Info weiter! Ihr seid herzlich willkommen!

Anreise vom Carl-von-Ossietzky Platz:

Bus17 Richtung Feldstraße Lange Reihe, Haltestelle Gurlittstraße, bis Haltestelle Paulinenstraße – und dann noch ein paar Minuten zu Fuß (Budapester Str. überqueren, in Paulinenstraße, links Wohlwillstraße bis zum Ende, dann links in die Clements-Schulz-Str. einbiegen)

Oder: S 1, 3 vom Hbf, Richtung Wedel, Pinneberg: **Ausstieg Reeperbahn**, entgegen der Fahrtrichtung Talstraße (bis zum Ende hochgehen, dann rechts in die Clements-Schultz-Straße abbiegen)

After Dyke* March Meet-Up

Datum: Freitag, 4. August 2023

Uhrzeit: ab 22.00 Uhr – open end

Ort: Jolie und Toom Peerstall, Clements-Schultz-Straße 42 + 43, St. Pauli

Wir suchen Ordnerinnen* / Dyke March Angels für den Dyke* March

Wir suchen weiterhin Dyke* March Angels – entweder als Ordnerin* zur Sicherung des Lautsprecherwagens, oder als Ordnerin* des Demozuges – helft mit Bitte unterstützt uns zahlreich, damit der Dyke* March gut gelingen kann, die Teilnehmer*innen sich sicher fühlen können und meldet euch bei Julien:

julien.loehn@gmx.de

Vielen herzlichen Dank!!!

Bitte um Spende für den Dyke* March Hamburg per paypal oder Überweisung

Liebe Dykes*, Allies: um den Dyke* March stattfinden lassen zu können benötigen wir auch Geld. Zusätzlich zu Helfenden Händen, Lesbian Power brauchen wir dringend Spenden für Technik, Materialien und was sonst noch so für die Organisation benötigt wird.

Bitte unterstützt uns, jede Spende ist hilfreich!

Support Your Local Dyke* March:

Ihr könnt hier direkt über paypal spenden:

https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=7G688C8J9L2RN

Verwendungszweck: Dyke* March

Bei einer Spende per Paypal entstehen geringe Gebühren in Höhe von derzeit 1,5 % + 0,35 € auf die Spende. Die Spender*innen erhalten eine Spendenbescheinigung über den gesamten von ihnen gezahlten Spendenbeitrag.

oder überweisen:

Konto: Intervention e.V.

IBAN DE17 4306 0967 0041 1483 00, GLS-Bank

Betreff/Verwendungszweck: Dyke* March (das ist notwendig, damit die Spende eindeutig dem Dyke* March zugewiesen werden kann).

Herzlichsten Dank!!!!

Kein trans Block auf dem 8. Dyke March in Hamburg

„Seit dem 4. Dyke*March 2019 organisiert enby:galactic+trans:tastic, in Kooperation mit dem Lesbennetzwerk, den trans Block.

Wir wollten damit Sichtbarkeit, Akzeptanz und Schutz für genderqueere Dykes schaffen. Das ist uns drei Jahre lang gut gelungen.

Wir haben mit unserer Bündnisarbeit um gegenseitigen Respekt geworben, Respekt gezeigt und bekommen. Das haben wir gewollt, darüber freuen wir uns und dafür sind wir gegenüber der Dyke Community in Hamburg dankbar.

Im letzten Jahr 2022, auf dem 7. Dyke* March ist der trans Block von einer Berliner Aktionsgruppe während des laufenden Dyke* Marches angegriffen worden.

Ziel der Aktion war es, Bilder zu provozieren, durch die wir als die Angreifer*innen dargestellt werden können. Wir konnten uns dem Zugriff entziehen und reagierten mit einem Die-In, einer Aktionsform des gewaltlosen Widerstands, bei der wir uns wie tot auf dem Boden legten. Wir brachten damit zum Ausdruck, dass der Angriff unsere Vertreibung und damit Auslöschung vom Dyke* March beabsichtigte.

Unser Ziel, einen sicheren Raum zu organisieren, konnten wir nicht realisieren. Allerdings hat es überwältigende Unterstützung durch die Frauen auf dem Dyke*March gegeben.

Wir sind überzeugt, dass der Dyke*March hinter seinen selbst gesetzten Forderungen nach geschlechtlicher Vielfalt von Dykes steht. Deshalb halten wir einen „separaten“ trans Block, der auch für Ausgrenzung steht, nicht mehr für notwendig.

Aus diesem Grund wird es auf dem 8. Dyke*March keinen trans Block geben. Wir wollen damit ausdrücklich deutlich machen, dass wir keine Eskalationsspirale der Gewalt wollen. Wir stehen für gegenseitigen Respekt und Akzeptanz.

Wir rufen zur Teilnahme auf und werden da sein.

TALK! HOLD! FIGHT!

TOGETHER WE SURVIVE“

Veranstaltungen vom Lesbennetzwerk Hamburg während der Pride Week am 30.7. und 1.8.

Lesben* Talk - Dialog der Generationen

Drei Lesben* unterschiedlicher Generationen kommen miteinander ins Gespräch über ihre jeweiligen Lebensweisen, lesbisches* Leben und Sein: was ist ihnen wichtig, woran haben sie Spaß und Freude, was verbindet sie bzw. unterscheidet sie. Was wünschen sie sich voneinander und im Miteinander.

Moderation: Ricarda Obrikat-Schulz

Veranstalter*in: Lesbennetzwerk Hamburg

Datum: Sonntag, 30. Juli 2023

Uhrzeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Pride House, IFZ im SCHORSCH, Rostocker Straße 7, Seminarraum 2

Vom langen Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung lesbischer NS-Opfer

Am 30. Oktober 2022 wurde eine Gedenkkugel zur Erinnerung an lesbische Häftlinge in der Gedenkstätte des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück offiziell niedergelegt.

Dieser öffentlichen Anerkennung ging eine lange und oft mühsame Auseinandersetzung um die Anerkennung des Leides dieser Opfergruppe voraus.

Die Initiative "autonome feministische Frauen und Lesben aus Deutschland und Österreich", stellt ihre Initiative und die Meilensteine dieses Kampfes dar. Dabei

werden auch einige der wenig bekannten und vielschichtigen Biographien lesbischer Frauen u.a. aus Hamburg vorgestellt.

Mit Susanne Kuntz und Wiebke Haß

Moderation: Karin Schönewolf

Veranstalter*in: Lesbennetzwerk Hamburg

Datum: Dienstag, 1. August 2023

Uhrzeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Pride House, IFZ im SCHORSCH, Rostocker Straße 7, Seminarraum 1

Weitere Veranstaltungen, insbesondere von den Gruppen/Organisationen, die auch Teil des Lesbennetzwerkes sind, wie ver.di Regenbogen, DENKtRÄUME, Queer Amnesty Hamburg, oder mit denen wir kooperieren, wie enby:galactic+trans:tastic findet ihr hier:

#HamburgZeigtFlagge am 28.7. ver.di Regenbogen

Wir hissen anlässlich des Hamburg Pride wieder die Regenbogenfahne am DGB Gewerkschaftshaus und laden euch dazu herzlich ein! Ole Borgard, stellv. Chef von ver.di Hamburg, wird diesmal das Grußwort sprechen. Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein mit Umtrunk geplant.

Datum: Freitag, 28. Juli 2023

Uhrzeit: 15.00 – 16.00 Uhr

Ort: DGB Haus, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Veranstalter*in: ver.di Regenbogen Hamburg

Globale Transfeindlichkeit am 30.7. Queeramnesty Hamburg

Transfeindlichkeit ist weit verbreitet. Amnesty deckte bereits vielerlei Fälle von transfeindlicher Gewalt auf. Doch was ist Transfeindlichkeit? Wie sieht es mit den Menschenrechten von trans Personen in Südamerika und Asien aus und was ist mit den westlichen Ländern wie den USA, UK und Deutschland? Was können wir dagegen tun und wo ist noch Aufklärungsbedarf?

Workshop

Datum: Sonntag, 30. Juli 2023

Uhrzeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Pride House, IFZ, Rostocker Straße 7, 20099 Hamburg, Seminarraum 1

Veranstalter*in: Queeramnesty Hamburg

Danach: s.o. Lesben* Talk vom Lesbennetzwerk Hamburg, 19.00 - 21.00 Uhr

„Die alten Schachteln“ am 31.7. enby:galactic+trans:tastic

Sabrina, Daniel, Cornelia und ihre Gäste erzählen aus ihren trans Leben Die 70er und 80er des letzten Jahrhunderts, die Zeit vor dem TSG. Als Transition in die Illegalität führte und Sexarbeit (Über)leben ermöglichte Als wir uns illegal Hormone beschafften und Operationen nur im Ausland möglich waren. Über ihre Erfahrungen berichten die „alten Schachteln“, die diese Zeit persönlich mitgemacht haben.

Datum: Montag, 31. Juli 2023

Uhrzeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Pride House, IFZ, Rostocker Straße 7, 20099 Hamburg, Veranstaltungssaal

Veranstalter*in: enby:galactic+trans:tastic

Di, 1.8. Vom langen Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung lesbischer NS-Opfer vom Lesbennetzwerk, s.o.

Film: Warum wir so gefährlich waren – präsentiert von DENKtRÄUME am 2.8.

Von 1983-1986 nahmen Frauen der Ostberliner Gruppe „Lesben in der Kirche“ an Gedenkfeiern im ehemaligen Konzentrationslager Ravensbrück teil und versuchten der verfolgten Lesben zu gedenken. Dafür wurden sie politisch verfolgt. Im Film erinnern sich 4 der Frauen aus verschiedenen Perspektiven an ihre Aktionen.

Datum: Mittwoch, 2. August 2023

Uhrzeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Metropolis-Kino

Veranstalter*in: Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME

Mit Respekt und Akzeptanz - Queer altern in Hamburg am 3.8.

Wo steht Hamburg beim Thema LSBTI und Senior*innen – und was muss noch passieren? Moderiertes Fachgespräch mit der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank sowie Reingard Wagner, Mitglied im Senior*innenbeirat Hamburg-Mitte, sowie Ute Stindtmann und Heiko Gerlach, Mitglieder des Netzwerkes LSBITQplus Pflege und Alter.

Datum: Donnerstag, 3. August 2023

Uhrzeit: 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Pride House, IFZ, Rostocker Straße 7, 20099 Hamburg, Veranstaltungssaal

Veranstalter*in: Farid Müller, GRÜNE Bürgerschaftsfraktion

Lesbischer Stadtspaziergang am 6.8. DENKtRÄUME

Frauen, die Frauen liebten, haben oft eine sehr versteckte Geschichte, aber es gab sie immer. Frauen, die sich in Männerkleidung ihren Lebensunterhalt verdienten, die mit Frauen verheiratet waren, die als reiche Erbinnen das erste Frauenzentrum im Hamburg eröffneten oder die sich mit Sprüchen auf T-Shirts im Gerichtssaal Gehör verschafften – all dies wird in einem Rundgang durch die Vergangenheit Thema sein.

Datum: Sonntag, 6. August 2023

Uhrzeit: 15.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Hotel Hanseatin - Dragonerstell 11, 20355 Hamburg

Veranstalter*in: Frauenbildungszentrum DENKtRÄUME

CSD Demo am 5.8.

Alle Infos zur CSD Demo am Samstag, 5.8. findet ihr, nebst Infos zum Straßenfest und zur Pride Week findet ihr [auf der Website von Hamburg Pride](#)

Der 43.Christopher Street Day findet unter dem Motto „Selbstbestimmung jetzt! Verbündet gegen Trans*feindlichkeit.“ statt. PRIDE WEEK 29.07. – 06.08.2023

Bei der CSD Demo dabei sind u.a.

Ver.di Hamburg Arbeitskreis LSBTIQ+ mit einem PKW

oder als Fußgruppe:

Queeramnesty Hamburg

LSVD Hamburg

enby:galactic+trans:tastic & Sexarbeiter*innen

Schließt euch jeweils gerne an!

CSD Demo

Datum: Samstag, 5. August 2023

Start: 12.00 Uhr

Ort: Lange Reihe

Abstimmung zum Pride Award 2023

Im Rahmen der [Pride Night](#) werden jährlich Personen, Vereine oder Institutionen ausgezeichnet, die sich für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans und intergeschlechtlichen Menschen in Hamburg und Norddeutschland einsetzen. Mit dem Preis würdigt Hamburg Pride e.V. nachhaltige Bemühungen im Kampf gegen Homo- Bi- und Transfeindlichkeit und Diskriminierungen im Alltag.

2022 hat das Lesbennetzwerk Hamburg den Pride Award gewonnen!

2023 haben die Mitglieder von Hamburg Pride e.V. Pink Channel, die Bollenmädels und das Magnus-Hirschfeld-Centrum (mhc) nominiert. Hier könnt ihr noch abstimmen:

[zur Abstimmung des Pride Award](#)

Info: CSD-Inklusionstruck

Hier der Text von Hamburg Pride:

„Zum ersten Mal können **Rollstuhlfahrer*innen** bei der CSD-Demo über die gesamte Strecke mitfahren. Wir organisieren den Truck in Kooperation mit dem Förderkreis zugunsten unfallgeschädigter Kinder e.V. sowie der Deutschen Muskelschwund-Hilfe Hamburg. Damit möchten wir Rollstuhlfahrer*innen eine aktive und barrierefreie Demoteilnahme ermöglichen. Wer mitfahren möchte, kann sich mit einer **Mail an info@hamburg-pride.de** unter dem Stichwort „Inklusionstruck“ anmelden. Die Mitfahrt ist natürlich kostenfrei und der Truck verfügt über ein rollstuhlgerechtes WC.

Bitte beachten: Die Mail sollte ein Bild des Rollstuhls mit Angaben zu dessen Tiefe und Breite enthalten; außerdem muss eine Begleitperson benannt werden.

Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2023. Der Platz auf dem Truck ist begrenzt. Wenn es mehr Anmeldungen als Plätze gibt, losen wir. Einzelheiten wie Treffpunkt und Uhrzeit werden in der Woche vor dem CSD bekanntgegeben.“

Info: CSD-Mitfahrgelegenheit für mobilitätseingeschränkte Personen

CSD-Demo lieber mit dem Bus als zu Fuß? Hamburg Pride bietet in Kooperation mit der **Hamburger Stadtrundfahrt - Die Roten Doppeldecker** eine Mitfahrgelegenheit über die gesamte CSD-Route für ältere queere Menschen und solcher mit eingeschränkter Mobilität ein. Die Mitfahrt ist kostenfrei. Achtung: Der Bus hat Stufen, ist also nicht barrierefrei. **Anmeldungen bis zum 29. Juli bitte an:**

daniela.bibo@hamburg-pride.de

Ort und Zeit des Treffpunktes werden Euch in der Woche vor der Demo (Samstag 5. August 2023) mitgeteilt.

News aus der Mehlbeere – Strand mal anders Workshop am 19.7.

„An diesem warmen Sommertag haben wir nicht nur wieder sonnigen Mandelzitronekuchen für Euch gebacken, sondern möchten auch nochmal auf unser Angebot „Strand mal anders - der Workshop mit viel Strand, viel Sand und viel Spaß“ am Mittwoch, 19. Juli hinweisen. Da es für Kinder ja immer ein vielfältiges Animationsprogramm am Strand gibt, richtet sich diese Veranstaltung nun bewusst ausschließlich an Erwachsene.

Diese Spiele-und-Spaß-Draußen-Aktion haben wir in ähnlicher Form übrigens bereits mehrmals beim International Eressos Women`s Festival auf Lesbos durchgeführt und bieten sie nun erstmals während der Sommersaison in Großenbrode an.

Wenn auch Ihr dabei sein wollt, ist es ganz wichtig, dass Ihr Euch vorab anmeldet. Dieses tut bitte möglichst bis zum Sonntag, 16. Juli – entweder per Mail oder direkt persönlich bei uns im Café während der Öffnungszeiten (täglich, außer Mi + Do, von 11:00 – 18:00).

Die Teilnahme kostet 10,- pro Person.

Sonnige Grüße und herzlich willkommen bei uns,
Undine und Katharina“

Workshop: Strand mal anders

Anmeldung bis Sonntag, 16. Juli 2023

Kosten: 10 €

Ort: Café Mehlbeere, Alte Sundstr. 9 - 23775 Großenbrode

Fon: (04367) 2329576

Email: cafe-mehlbeere@gmx.de

Termine und Besonderheiten: [hier](#)

Die Mehlbeere ist von Freitag bis Dienstag ab 11:00 Uhr geöffnet.

Info: Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vom 27.6.

Der Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zeigt erneut einen Anstieg an Beratungsanfragen auf 8.827 aufgrund von Diskriminierungsfällen. Besonders viel Sorge bereitet der deutliche Anstieg der Anfragen wegen Diskriminierungserfahrungen aufgrund des Geschlechts, wozu neben Sexismus gegen Frauen auch Trans*feindlichkeit zählt.

[Hier der Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)

Info: Lagebild zu häuslicher Gewalt erneut ohne Daten zu LSBTIQ*

LSVD fordert Datenerhebung für Präventionsmaßnahmen

Berlin, 12.07.2023. Bundesinnenministerin Nancy Faeser und

Bundesfamilienministerin Paus stellten gestern das bundesweite Lagebild zum Thema häusliche Gewalt vor. Die Fälle von häuslicher Gewalt steigen weiter. Leider fehlen erneut Zahlen zu LSBTIQ*. Angekündigt wurde zudem eine neue Studie, die auch das Dunkelfeld und Erfahrungen mit Diskriminierungen durch Justiz und Polizei untersuchen soll. Dazu erklärt Henny Engels, Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland (LSVD):

Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt betrifft nicht nur cisgeschlechtliche Frauen in heterosexuellen Partnerschaften, sondern auch Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und queere Personen (LSBTIQ*).

[Pressemitteilung](#) des LSVD

Einladung im Garten der Frauen am 23.7.

Als „asozial“ stigmatisiert. Die Lebensgeschichte der Erna Nakoinzer

Vortrag von Frauke Steinhäuser

Im Garten der Frauen erinnert seit kurzem ein Medaillon an der Erinnerungssäule an die Hamburgerin Erna Nakoinzer. Als „asozial“ stigmatisiert, gehörte sie zu den „verleugneten“ Opfern der NS-Gewaltherrschaft. 1909 geboren, lebte sie in großer Armut in St. Pauli. 1933 verhaftete die Polizei sie unter Prostitutionsverdacht, das Pflegeamt wies sie in die Bewahranstalt Farmsen ein. Es folgten Entmündigung und Zwangssterilisation. Erna Nakoinzer verließ die Anstalt nie wieder und starb dort 1983.

Datum: Sonntag, 23. Juli 2023

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Ort: Garten der Frauen, Ohlsdorfer Friedhof

Weitere Infos: [hier](#)

Umfrage zu Arbeitsbedingungen und zu Diskriminierung von LGBTIQ in der Arbeitswelt

Zur Umfrage der FRA European Union Agency for Fundamental Rights) [hier](#)

Lesbische (SBTI* Interviewteilnehmende mit Pflegeerfahrung gesucht

Die Hochschule Magdeburg-Stendal befragt LSBTI* Senior*innen mit Pflegegrad für das Projekt PflewaK

Die Hochschule Magdeburg-Stendal befragt **lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* Senior*innen** beispielsweise dazu wie sie ihren **Alltag mit Pflegebedarf** konkret erleben, welche Personen im persönlichen Umfeld anbieten, sie zu unterstützen, und auf welche Art dies geschieht.

Die Forschenden interessiert auch wie die Angebote durch das persönliche Umfeld die **mobile und stationäre Pflege ergänzen und begleiten**. Befragt werden Senior*innen mit Pflegebedarf (festgestellter Pflegegrad) und Personen, die im Alltag unterstützen.

Aktuell suchen die Forschenden **lesbische und bisexuelle Frauen**, die zu einem Interview bereit sind. Den Interviewpartner*innen wird viel Raum geben, ihre eigenen Geschichten zu erzählen und genau die Schwerpunkte zu setzen, die ihnen am Herzen liegen. **Der Rahmen ist locker und offen gestaltet:** Erzählt wird, was erzählt werden will. Die Interviews können deutschlandweit stattfinden. Großer Wert wird auf den Schutz der Daten gelegt. Alle Interviews werden anonymisiert.

Direkter Kontakt ist per Email pflwak@sgm.h2.de oder telefonisch **(0391) 886 42 83** möglich. Weitere Informationen zum Projekt: [hier](#).

Stellenangebote

Die Aidshilfe Hamburg sucht eine Geschäftsführung zum 01.01.2024 mit 35 Wochenstunden – Bewerbungsfrist 15. Juli 2023!!!

Vergütung in Orientierung an TV-L/Gruppe 14

Bewerbung vorzugsweise per Mail an: joerg.korell@aidshilfe-hamburg.de

Leitung des haupt- und ehrenamtliches Team

Fortentwicklung des Angebotes

Sicherung und Evaluation der Ergebnisqualität.

Sie sind das Gegenüber der Zuwendungsbehörde sowie evtl. weiterer Zuwendungsgebender, verhandeln die Leistungsvereinbarungen, sorgen für deren Erfüllung sowie die Einhaltung der Finanzierungspläne und Abrechnung der Zuwendungsmittel.

Planung, Organisation und Kontrolle Verwaltung und Rechnungswesen und Sorge tragen für die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften.

Steuerung der Vertretung der Einrichtung im öffentlichen Raum, in Gremien sowie im Rahmen von Fachveranstaltungen

Weitere Infos: <https://www.aidshilfe-hamburg.de/fileadmin/media/Joerg1.pdf>

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

